

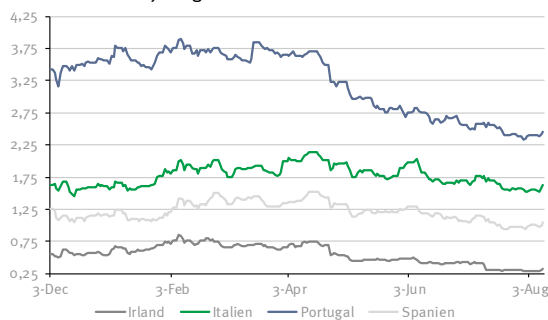
## Aktuelle Marktentwicklung

		ggü. Vt.
S&P Future	2.435,00	-2,60
10Y US T-Notes, Tokio	2,20	-0,05
Nikkei	19.729,74	-8,97
Hang Seng	26.898,47	-545,53
Öl (Brent-Future)	51,43	-0,47
Gold-Future	1.291,40	1,30
EUR / USD	1,1764	-0,0007
EUR / GBP	0,90582	-0,00117
EUR / JPY	128,4	-0,14

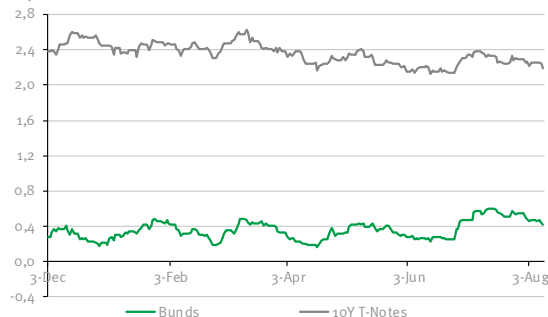
## Zinsüberblick in % (Differenz in Basispunkten)

	Bunds	Treasuries	Schweiz	Gilts
2J	-0,69	1,32 (202 bp)	-0,81 (-12 bp)	0,22 (91 bp)
5J	-0,27	1,80 (207 bp)	-0,56 (-29 bp)	0,49 (76 bp)
10J	0,42	2,25 (183 bp)	-0,14 (-56 bp)	1,08 (67 bp)
30J	1,16	2,82 (167 bp)	0,31 (-85 bp)	1,73 (57 bp)

## Zinsdifferenz 10jähriger Anleihen zu Bunds in %-Punkten



## 10J Bundesanleihen und T-Notes



## und Future



Quelle: Bloomberg, 07:59 Uhr, 11.08.2017

Kontakt Research  
 Dirk Gojny, CFA, CAIA Tel.: 0201 8115 765  
 email: research@national-bank.de  
 Institutionelle Kundenbetreuung  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201-8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120  
 Marcel Kress Tel.: 0201 8115 122

## Ausgewählte Daten des Tages

Zeit	Land	Indikator	Periode	Schätzung	letzter
8:00	GE	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	Jul.	0,4 / 1,7	0,4 / 1,7
8:45	FR	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	Jul.	-0,3 / 0,7	-0,3 / 0,7
14:30	US	Verbraucherpreisindex (M/M / J/J), in %	Feb.	0,2 / 1,8	0 / 1,6
14:30	US	CPI Kernrate (M/M / J/J), in %	Jul.	0,2 / 1,7	0,1 / 1,7
	US	Fed-Redner: Kashkari, Kaplan			

Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

## Themen des Tages

- Der US-Präsident legt im „Krieg der Worte“ gegenüber Nordkorea noch einmal nach.
- Die Investoren suchen die sicheren Anlegehäfen auf.

## Marktkommentar

Von einer Entspannung der Situation zwischen den USA und Nordkorea kann derzeit keine Rede sein. Vielmehr hat der US-Präsident verbal noch einmal aufgerüstet. Bislang kam zwar noch keine Reaktion aus Nordkorea. Diese wird vermutlich jedoch erfolgen. Ohne Auswirkungen auf die Kapitalmärkte blieb das nicht. Die Investoren befinden sich im risk-off-Modus, was zu deutlicheren Verlusten an den Aktienmärkten gestern und heute Morgen in Asien führte. Die Investoren suchen mit ihren Anlagen Schutz in sicheren Häfen. Obwohl der deutliche Renditerückgang bspw. von Bunds vor dem Wochenende „eigentlich“ dazu einlädt, Gewinne mitzunehmen, wird es dazu kaum kommen. Über das Wochenende kann ja viel passieren, ohne dass die Kapitalmarktakteure darauf reagieren können, so dass der heutige Handelstag von risk-off geprägt sein wird. Obwohl alle Seiten sowohl die USA als auch Nordkorea zur Mäßigung und zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufrufen, ist das zurzeit unwahrscheinlich. Allerdings ist eine weitere Eskalation kaum im Interesse der zahlreichen Staaten, die von einer Auseinandersetzung direkt betroffen wären. Das geopolitische Risiko wird die Anleger nicht nur am heutigen Tag beschäftigen, sondern ebenfalls am Wochenende.

Vor diesem Hintergrund spielen neue Konjunkturdaten nur eine untergeordnete Rolle. Von den Konsumentenpreisen aus verschiedenen Euroländern für den Juli sind sowieso keine Impulse zu erwarten. Es handelt sich überwiegend um endgültige Werte, die kaum Potenzial für Überraschungen bieten. Auf die Entscheidungsprozesse der europäischen Notenbanker werden sie keinen Einfluss haben. Die US-Preisinformationen sind dagegen schon interessanter. Die Erzeugerpreisdaten fielen gestern schwach aus. Im Jahresvergleich liegt die Teuerungsrate sowohl der Kern- als auch der Gesamtrate nun wieder unterhalb von 2%. Im Monatsvergleich gingen die Preise sogar leicht zurück. All die US-Notenbanker, die Zweifel an der These angemeldet haben, der Preisauftrieb würde sich nur temporär verlangsamen, dürften sich bestätigt fühlen. Sollten die US-Konsumentenpreise heute eine vergleichbare Entwicklung zeigen, so wird die Diskussion über die US-Geldpolitik trotz der geopolitischen Bedrohungslage sicher lauter werden. Immerhin hat der im FOMC permanent stimmberechtigte New York Fed-Chef darauf hingewiesen, dass die Preissteigerungsraten über einige Monate schwach ausfallen werden, dann aber eine Belebung eintreten werde. Er sprang der Fed-Chefin in ihrer Argumentation bei, was dafür spricht, dass es im Dezember eine nächste Leitzinsanhebung durch die Fed geben wird. Der Abbau der Bilanz steht inzwischen außer Frage. Hier demonstrieren die US-Notenbanker eine ungewohnte Einigkeit. Neben den Preisdaten aus den USA dürften daher die Aussagen der beiden US-Fedvertreter zu beachten sein. Geachtet werden sollte dabei vor allem auf Aussagen zur Einschätzung der Preisentwicklung und damit zur Zinspolitik.

Die Woche dürfte im risk-off-Modus zu Ende gehen, was dem **Bund Future** eine freundliche Eröffnung bescheren sollte. Im Tagesverlauf sollte er sich 163,60 und 165,00 bewegen. Zu Gewinnmitnahmen vor dem Wochenende dürfte es nur dann kommen, wenn sich Zeichen der Entspannung zwischen den USA und Nordkorea geben sollte. Davon ist jedoch nicht auszugehen, da die Antwort Nordkoreas auf die jüngsten Einlassungen des US-Präsidenten ausstehen. Die Rendite der **10jährigen US-Treasuries** sollte zwischen 2,12 und 2,29% schwanken.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

**WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!**

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für eine vergleichbare künftige Entwicklung.

**Aufsichtsbehörde**

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.